

"Wie herrlich wird das Ewige Leben!"

von Larry Norman

Über unser ewiges Leben zu schreiben ist wie in einer Fremdsprache zu sprechen. Daher hier mein schwacher Versuch etwas aus dieser „Himmelssprache“ wiederzugeben.

- Nachdem diese meine Hülle zerbrochen ist, werde ich Gott schauen (vgl. Hiob 19,25). Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. Mich verlangt aufzubrechen und bei Christus zu sein, was auch viel besser wäre (vgl. Phil 1,21+23). Denn dort, im Paradies, werde ich aufwachen und Sein Angesicht schauen (vgl. Ps 11,7). An Seinem Anblick werde ich mich sättigen (vgl. Ps 17,15), denn vor Seinem Angesicht sind Freude in Fülle, liebliches Wesen zu Seiner Rechten ewiglich (vgl. Ps i6,ii). Ja, an dem Tag werde ich bei Christus sein, und Seine Herrlichkeit sehen, die der Vater Ihm vor der Erschaffung der Welt gegeben hat (vgl. Joh 17,23); dort werden wir in aller Freude auf den Tag warten, an dem Jesus zurückkommt, um unter Seinen Heiligen bewundert und verherrlicht zu werden (vgl. 2 Thess 1,10). So werden wir allezeit beim Herrn sein (vgl. 1 Thess 4,18).

Doch dort im Himmel warten wir nicht allein. Wir sind zusammen in der Festversammlung, der Gemeinde der Erstgeborenen, bei Gott und bei allen anderen vollendeten Gerechten. Um uns herum stehen Zehntausende von Engeln und Jesus, unser Mittler, in unserer Mitte (vgl. Hebr 12,22-24).

Jesus bringt uns vor den Vater und kündigt laut an:

- „Hier bin ich mit den Kindern, die du mir gegeben hast“;

und Er schämt sich nicht, vor der versammelten Himmelswelt uns seine Brüder zu nennen (vgl. Hebr 2,11-13); nein, stattdessen leitet Er uns an, im Lobgesang des Vaters (vgl. Ps 22,23).

Allerdings ist dieser Aufenthalt im Himmel nicht unser Endziel. Entsprechend Seiner Verheißung erwarten wir

- „einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt“ (2 Petr 3,13).

Wir werden es mit eigenen Augen sehen: Eine neue Erde, die als die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, die Braut Christi zu uns herabsteigt (vgl. Offb 21,2). Diese Erde wird völlig neu sein, ganz so, wie Gott es uns liebevoll verspricht:

- „Siehe, ich mache alles neu“ (Offb 21,5).

Auf dieser Erde wird Leben hervorsprudeln;

- „Wolf und Schaf sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Sie werden weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR“ (Jes 65,25).

Ja, diese jetzt frustrierte und dem Tod geweihte Schöpfung wird einen ewigen Frühling erleben. Die Schöpfung wird von der Knechtschaft der Sterblichkeit befreit werden, „zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes“ (Röm 8,21); eine Freiheit von verherrlichten Körpern, die nie wieder schwach, zerbrechlich, oder zerstört werden (vgl. 1 Kor 15,52-53).

Dort auf diesem weltweiten Paradies werden Gottes Erlöste wohnen, und ewige Freude wird über ihren Häuptern sein.

- *„Wonne und Freude werden sie erlangen, aber Jammer und Seufzen werden entfliehen“ (Jes 35,10).*

Der Fluch der Sünde und alle Wirkungen der Sünde werden ewig verbannt sein und bleiben. Nichts Unreines wird je wieder unsere Welt betreten (vgl. Offb 21,27). Nie wieder werden wir Versuchungen kennen.

Was werden wir auf dieser neuen Erde machen?

Die Bibel ist etwas vage in dieser Hinsicht, doch einiges offenbart sie uns. Wir werden Gott dienen und die neue Schöpfung genießen (vgl. Offb 21,24). Und all das wird in Eintracht geschehen — wir werden nicht isoliert und allein sein, als wäre die Ewigkeit ein Genuss für Individualisten. Deswegen beschreibt Johannes die Braut Christi auch als eine Stadt [vgl. Offb 21,2) und nicht als ein Haus in der Pampa. Wir werden mit Gott herrschen (vgl. 2 Tim 2,12). Ja, wir werden Gott mit unserem ganzen Herzen und mit unserer ganzen Seele und mit unserer ganzen Kraft und mit unserem ganzen Denken lieben, und unseren Nächsten wie uns selbst. Und ganz sicher werden wir uns gegenseitig erkennen und mit unbegrenzter Freude zusammen vor Gott singen und gemeinsam das ewige Hochzeitsmahl des Lammes feiern (vgl. Offb 19,6-7). Wir werden die ganze Erde als unseren Wohnort haben. Auch wenn wir nicht genau wissen, welche herrliche Aufgaben die Ewigkeit für uns bereithält, so wissen wir doch, dass der Plan des Vaters für uns lautet:

- *„Er hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen Regionen in Christus Jesus, damit Er in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erweise in Christus Jesus“ (Eph 2,6-7).*

Diese unendliche Realität wird nicht fade schmecken, unser dreieiniger Gott ist kein einfallsloser Koch.

Allein ein Gedanke ist genug, um unsere Herzen wieder fröhlich zu stimmen: Wie viele durch Christus erkaufte Menschen werden wir dort sehen! Und wir werden sie alle lieben. Es wird keinen Hass, keine Ablehnung oder peinliche Stille, keine Eifersucht, keinen Neid und keine Selbstsucht mehr geben. Wir werden mehr Schönheit sehen, als unser armes Gehirn es sich vorstellen kann. Hinreißende, atemberaubende Schönheit wird überall sein; wir werden wie die Sterne in Pracht und Licht strahlen (vgl. Dan 12,3).

- All die anderen Erlösten zu sehen, wird unsere Herzen zu einer noch größeren Freude bringen, als wir sie uns jetzt vorstellen können. Das große Gebot der Liebe wird endlich und völlig erfüllt werden (vgl. Lk 10,27).

In der Tat sind viele der göttlichen Gebote in dieser Welt auch Beschreibungen unseres Charakters in der Ewigkeit. Wir sind endlich von Sünde befreit (vgl. Röm 8,39). Wir werden tadellos leben. Unsere Liebe wird ungeheuchelt sein. Ja, in der Bruderliebe werden wir herzlich gegeneinander sein, in der Ehrerbietung werden wir dem anderen zuvorkommen (vgl. Röm 12,9-10). Wir werden nicht müde Gutes zu tun (vgl. Gal 6,9). Nicht ein schlechtes Wort wird aus unserem Mund kommen, sondern nur, was gut ist zur Erbauung. Jedes unserer Worte wird unseren Hörern Gnade und Freude bringen (vgl. Eph 4,29). Wir werden in jeder Situation dankbar sein, so, wie es dem Willen Gottes für uns entspricht (vgl. 1.Thess 5,18).

Wie ein nie endendes Crescendo wird Gott in unserer Mitte sein. Die Freude, die Adam und Eva vor dem Sündenfall erfüllte, wird uns wiedergeschenkt und sogar noch vertieft werden. Der Plan für Gottes Wohnort wird vollendet sein; Er wird mit seinen geliebten, erlöst und verherrlichten Menschen zusammen sein, und unsere Erde wird heißen: „*Der Herr ist hier!*“ (Hes 48,35).

- Der König der Könige, der Herr der Herrschenden, der allein Unsterblichkeit hat, der in einem unzugänglichen Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann; dem alle Ehre sei in aller Ewigkeit — Er wird bei uns wohnen (vgl. 1. Tim 6,1-16) und wir werden sein Volk sein und Gott selbst wird bei uns sein. Er wird alle Tränen von unseren Augen abwischen (vgl. Offb 21,3-4). Ja, wir werden Sein Angesicht sehen (vgl. Offb 22,4).
- Wir werden Gottes Herrlichkeit im Angesicht Jesu Christi sehen (vgl. 2. Kor 4,4+6) und wir werden selbst in Jesu Ebenbild verwandelt werden (vgl. 1. Joh 3,2). Aarons Gebet für Gottes Volk wird an uns erfüllt: Der Herr wird sein Angesicht über uns leuchten lassen und uns gnädig sein; der Herr wird sein Angesicht auf uns erheben und uns Frieden geben (vgl. 4. Mose 6,25-26).

Ich kann diese Tatsachen nicht schreiben, ohne dabei zu weinen; wir werden Jesus sehen wie Er ist — als das Abbild seines Vaters und die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit (vgl. 1. Joh 3,2; Hebr 1,2).

- Jonathan Edwards bezeichnete dieses Erblicken Jesu als „*das glücklich machende Schauen*“. Jesus so zu sehen wie Er ist, mit all Seiner Herrlichkeit, auf den Gesichtern von unzähligen verherrlichten Christen, die in Seinem Ebenbild erstrahlen! All das wird uns endlos glücklich machen! Jesus zu sehen wird alle Trauer für immer aus unseren Herzen vertreiben. Herrliche Freude wird uns durchfluten, und diese Flut wird niemals versiegen!

Wir werden den ewigen Gott in Jesus Christus sehen, und dennoch werden wir dabei selbst begrenzte Geschöpfe bleiben.

- Das bedeutet, dass wir noch immer jeden Augenblick in unserer Gotteserkenntnis wachsen werden — ohne Unterbrechung, ohne Rückschritt und ohne Ermüdung.
- Wir werden jeden Moment der Ewigkeit mehr von Gott entdecken, und jede neue Erkenntnis wird neue Liebe zu Jesus und dadurch auch immer größere Freude an Ihm hervorbringen.

Wenn man etwas Luft in einen Luftballon pustet, dann füllt sich der Ballon mit Luft; pustet man mehr und mehr Luft hinein, dann wird er Stück für Stück voller und größer. So wird unsere Freude stets größer werden, denn wir werden mehr und mehr mit Gotteserkenntnis erfüllt, die uns mehr und mehr Begeisterung an Gott weckt, und durch sie werden unser Verstand und unser Herz verändert. Das Prinzip hinter 1.Johannes 3,2 und Römer 8,30 wird nie aufhören. Niemals werden wir sagen können: *„Jetzt bin ich angekommen; es gibt nichts mehr für mich zu entdecken.“*

- Richard Sibbes schrieb folgende Worte: *„Bald wird der Tag kommen, an dem es keine andere Herrlichkeit gibt, als allein die Herrlichkeit Christi und die Seiner Braut und nicht eine Manifestation von Christi Eigenschaften wird abhandenkommen“* (Richard Sibbes, *Geborgen in Ihm*, 3L Verlag, S. 134).

„Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt wird für uns“ (1 Petr 1,3-4).